

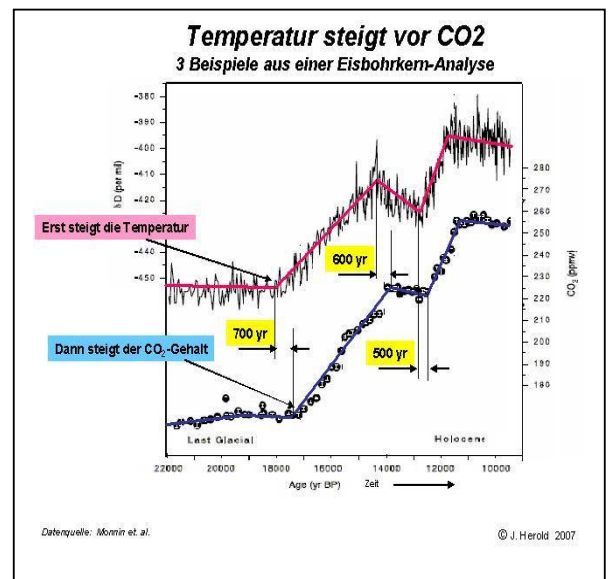
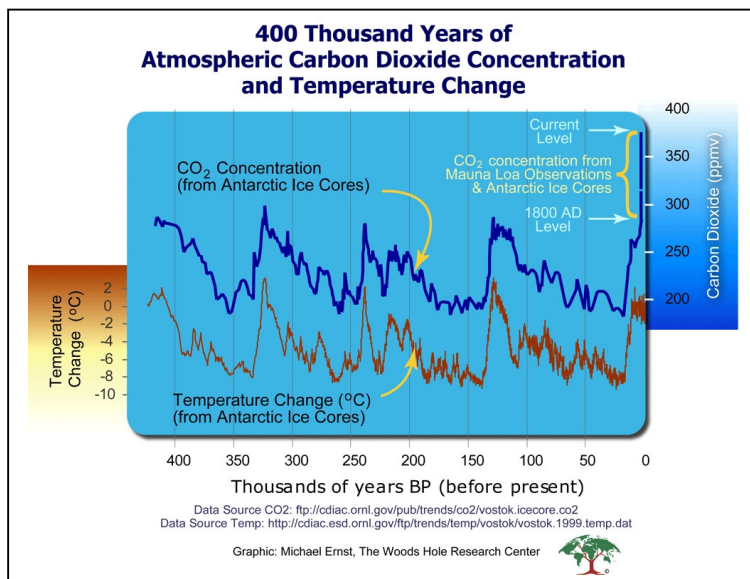
Die Annahmen der CO₂-Hysterie widersprechen den Naturgesetzen.

Dr. rer. nat Heinz Bender

Die CO₂-Hysterie ist nur dann berechtigt, wenn ihre Annahmen und Behauptungen mit den Naturgesetzen, d.h. mit der realen Physik übereinstimmen. Die genaue Betrachtung der ursprünglichen Begründungen der CO₂-Hysterie zeigt, daß CO₂ in der Vergangenheit kein Treibhausgas war, weshalb es aus physikalischen Gründen auch heute kein Treibhausgas sein kann.

Fakten:

Aus der Analyse von Eisbohrkernen ist der Verlauf von CO₂ und Temperatur über viele Jahrtausende erschlossen worden. Bekannt ist die nachstehende Grafik, die in ähnlicher Form auch von Al Gore verwendet wurde.



Die linke Grafik zeigt eine enge Korrelation von CO₂ und Temperatur, die auch Al Gore ganz korrekt erkannt hat. Von Bedeutung ist, daß der CO₂-Verlauf dem Temperaturverlauf um ca. 500 Jahre hinterherhinkt, wie eine feinere Auflösung in der rechten Grafik zeigt.

Demzufolge ist eine Temperaturzunahme die Ursache oder Auslöser für eine – um Jahrhunderte verzögerte - spätere CO₂-Zunahme. In den damaligen Zeiten war somit CO₂ ganz offensichtlich kein Treibhausgas, weil eben der CO₂-Verlauf stets dem Temperaturverlauf folgt und nicht umgekehrt, wie es im (behaupteten) Fall der Treibgaseigenschaft von CO₂ hätte sein müssen. Denn schließlich muß die Ursache einer Veränderung stets ihrer Wirkung vorausgehen.

Folgerungen:

- 1) Wenn **CO₂** vor Tausenden von Jahren kein Treibhausgas war, dann kann es **auch heute kein Treibhausgas** sein, weil die Naturgesetze sich seit damals nicht geändert haben.
- 2) Die derzeitige Behauptung, CO₂ sei für eine Temperaturerhöhung verantwortlich, **vertauscht** ganz offensichtlich **Ursache und Wirkung**, da die beobachteten Verläufe dieser Behauptung widersprechen.
- 3) Die Annahmen der **CO₂-Hysterie** sind deshalb **wissenschaftlich unhaltbar**.

Was ist bei der u.a. durch Al Gore angestoßenen Klimadebatte passiert? Al Gore und andere haben die Korrelation zwischen Temperatur und CO₂ korrekt erkannt. Sie haben aber Ursache und Wirkung vertauscht oder verwechselt, weil sie den Zeitversatz beider Verläufe ignorierten oder übersahen. **Nichtwissenschaftlichen Dilettanten** mag man dies noch verzeihen.

Wenn jedoch Naturwissenschaftler, gleich welcher Fachrichtung, den Grundsatz „Ursache geht Wirkung voraus“ leugnen oder gar aktiv abstreiten, dann ist das mehr als bedenklich:

- solche Naturwissenschaftler sind entweder **unwissend und somit unfähig**, oder
- **extrem unredlich** und somit als Wissenschaftler für jede Position ungeeignet.

Der Effekt dieser **Fehlbeurteilung physikalischer Fakten** ist, daß derzeit die restliche, nicht wissenschaftlich erfahrene Bevölkerung weltweit von Klimahochstaplern und Rattenfängern an der Nase herumgeführt wird.

Daß die etablierten Wissenschaftsgesellschaften, wie etwa die Max-Planck-Gesellschaft, diesem wissenschaftlichen Humbug nicht entschlossen und öffentlichkeitswirksam entgetreten, ist eine **Schande für das Ansehen der Naturwissenschaften** und eine Katastrophe.